

THEATERSCHÖNESWETTER
präsentiert:

10. Theaterstage

Lenzburg

13.–17. Juni 07

Mi 13. Juni, 20.00

Schilten, Theater Marie

Do 14. Juni, 20.30

Faites vos jeux! Roulette2

Fr 15. Juni, 20.00

Rien ne va plus! Roulette2

Sa 16. Juni, 14.00+16.00

D' Häx mit em Papagei, Puppentheater Grafenstein

Sa 16. Juni, 15.00

Table ronde, Roulette2

Sa 16. Juni, 19.30

2. Lenzburger KulturNacht

So 17. Juni, 11.30

Dr. Schlummer, Theaterschöneswetter

So 17. Juni, 17.00

S Juramareili, Szenart

Festivalzentrum

Arkaden unter dem alten Gemeindesaal

Spielorte

Alter Gemeindesaal, Metzplatz 8

Puppentheater Grafenstein, Eisengasse 6

Galerie Randolph, Kronenplatz 8

Forstdienste Lenzia, Martha Ringier-Strasse

Karten:

Reservation/Vorverkauf ab 21. Mai: Hypothekarbank Lenzburg, 062 885 13 13

Theaterkasse: 30 Minuten vor der Vorstellung

Persönlicher Festivalpass

120.-/85.- Gültig für alle Vorstellungen. Erhältlich im Vorverkauf.

Platzreservation für die einzelnen Veranstaltungen empfohlen.

Essen und Trinken

Die Theaterbar unter den Arkaden des Gemeindesaals ist Treffpunkt vor und nach den Aufführungen. Zum Essen empfehlen wir die Restaurants in Lenzburg.



Schon lange nicht mehr an einer Hand abzuzählen, die Theatertage. Ein richtiges Rudel bereits, ein Schwarm beinahe, heuer die Zehnten! Theaterschöneswetter feiert, indem es mit dem Festival weiter verfolgt, was es geworden ist: Knarrendes Aargauer Theaterparkett.

Zum Knarren bringen es der Nachbar, der auf der Bühne steht und die Nachbarin am Regiepult. Mit der 2. Lenzburger KulturNacht ist dies ganz wörtlich gemeint. Beim übrigen Programm ist der Begriff auf „im Aargau tätige Theaterschaffende“ ausgeweitet.

Und es knarrt im Doppelpack. „Schilten“ zum Start, „S Juramareili“ zum Schluss – zwei Literatur-Bearbeitungen, beides Aargauer Texte, in je einer kongenialen Umsetzung für die Bühne. Dazwischen zwei grosse Kisten, Roulette2 und die 2. Lenzburger KulturNacht. Und auch für das junge Publikum gibt es zwei verschiedene Angebote.

Lenzburg ist das Zentrum. Über 200 AkteurInnen reisen an, um hier auf neugieriges Publikum zu treffen. Wir freuen uns auf schönste Tage und Abende.

Mark Wetter und Barbara Schwarz

Mittwoch, 13. Juni 2007
20.00h – Alter Gemeindesaal

Schilten

Nach dem gleichnamigen Roman von Hermann Burger

Spiel: Mona Petri und Herwig Ursin

Regie: Nils Torpus; Dramaturgie: Mona Petri

Musik: Herwig Ursin und

Kinderchor Aarau unter der Leitung von Irene Näf

Kostüm: Cristina Nyffeler; Bühnenbild: Ensemble; Grafik: Sonja Kräuliger;

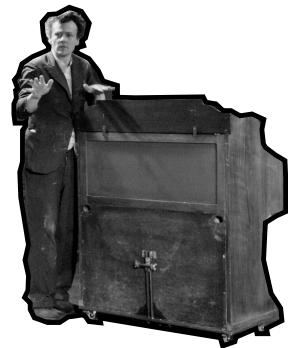
Produktion: Markus Speck

Eine Koproduktion von Theater Marie mit dem Theater Tuchlaube Aarau,
dem Theater an der Winkelwiese Zürich
und dem Schlachthaus Theater Bern

„Schilten“ ist der Schulbericht eines immer mehr in der Redundanz seiner Schulmeistersprache sich verirrenden und vereinsamenden Dorfschullehrers, dem von seinen Vorgesetzten „absurde Umtriebe“ zur Last gelegt werden. Peter Stirner, der sich Armin Schildknecht nennt, ist Lehrer in Schilten, einem abgelegenen Dörfchen in einem engen, nebelreichen Aargauer Tal. Das Schulhaus, in dem er seine „Einheitsförderklasse“ unterrichtet, liegt direkt neben dem Friedhof. Schildknecht meint – da er sich dem Friedhof nicht entziehen kann – es gelinge ihm durch eine Flucht nach vorn, sich die Todesangst vom Leib zu halten, indem er alles, was mit dem Friedhof zu tun hat, genau beobachtet, studiert, bis in die kurioseste Konsequenz festhält und zum zentralen Unterrichtsthema macht. Dies die „absurden Umtriebe“. Sein Rechtfertigungsschreiben ist ein ungehörter Hilfeschrei von abgründigem Humor.

Theater Marie bringt mit Schilten Hermann Burger, einer der bedeutendsten Schweizer Autoren, zurück ins Bewusstsein.

Eintritt: 25.–/18.–



Roulette2

In einem theatralen Umfeld von SchauspielerInnen, AutorInnen, RegisseurInnen, Musikern, Technikern und Bühnenbildner entstehen an den 10. Theatertagen fünf kurze Stücke und kommen daselbst zur Uraufführung.



„Roulette2“ macht Theaterarbeit für das Publikum erfahrbar: Am Donnerstagabend zeigen SchauspielerInnen persönliche theatrale Beiträge zum Thema Glück.

Am Freitagabend kommen daraus entstandene Kurzstücke zur Uraufführung. Das parallele Entstehen von fünf Kreationen unter gleichen Bedingungen verspricht eine Kollektion von Varianten und ermöglicht spannende Vergleiche.

Zwischen Input und Output liegen 24 Stunden, die in Nacht- und Tagarbeit aufgeteilt sind: Die Nacht der Autoren: Eine Autorin und vier Autoren schreiben während der Nacht im Hotel Haller, Hotelzimmer an Hotelzimmer, angeregt durch die kurz zuvor gezeigten Inputs der Schauspielerinnen und Schauspieler je ein Kurzstück.

Der Tag des Inszenierens: Eine Regisseurin und vier Regisseure setzen die Texte mit den ihnen per Los zugefallenen Schauspielerinnen und Schauspielern für die Bühne um.

Die Spielanlage von Roulette2 vereinigt die im Aargau tätigen Theaterschaffenden zu einer gemeinsamen Kreation. Im abschliessenden Gespräch am Runden Tisch werden die Erfahrungen mit Roulette2 nachhaltig fassbar gemacht.

Hinter Roulette2 steht die Konzeptgruppe „Aargauer Theaterparkett“ mit Werner Bodinek, Dodó Deér, Urs Heller, Barbara Schwarz und Mark Wetter.

Mittwoch, 13 Juni 2007

21.00 – Alter Gemeindesaal/Arkaden

Roulette2 – Mélange

Auftakt: DarstellerInnen, AutorInnen, RegisseurInnen, MusikerInnen, BühnenbildnerInnen und TechnikerInnen mischen sich untereinander zum gemeinsamen Start eines intensiven, lustvollen Vorhabens. Wer ist wer? Das Publikum mischt mit.



Donnerstag, 14. Juni

20.30 – Alter Gemeindesaal

Roulette2 – Faites vos jeux!

Mit: Clo Bisaz, Werner Bodinek, Stine Durrer, Christine Faissler, Thimna Fink, Albert Freuler, Philipp Galizia, Kurt Grünenfelder, Anne Hodler, Regula Imboden, Alma Jongerius, Claudia Klopstein, Kaspar Lüscher, Vivianne Mösli, Doro Müggler, Yvonne Oesch, Mona Petri, Tobias Pingler, Priska Praxmarer, Michael Rath, Jonas Rüegg, Monique Schnyder, Herwig Ursin, Charlotte Wittmer



Soviel Glück auf einem Haufen! 24 BühnenaktuerInnen zeigen ihre eigenen Recherchen. Eine theatrale Philosophiestunde in erster Linie. Zugleich die Auslegung von Essenzen, die in die entstehenden Stücke einfließen. Wie "künstlich" oder wie nah bei der eigenen Person, wie wahr oder wie fiktiv diese Glücksbeiträge ausfallen – die Inputs dienen den unter dem Publikum sitzenden AutorInnen von Roulette2 als Inspiration zur Rollen- und Stückgestaltung.

Eintritt: 25.–/18.–

Freitag, 15. Juni
20.00 – Alter Gemeindesaal

Roulette2 – Rien ne va plus!

Uraufführung der Roulette2-Stücke

Texte: Simon Chen, Thomas Hostettler, Roger Lille, Paul Steinmann, Bettina Wegenast
Inszenierungen: Ruedi Häusermann, Stephan Lichtensteiger, Hannes Leo Meier, Lilian Naef, Nils Torpus

Spiel: Clo Bisaz, Werner Bodinek, Stine Durrer, Christine Faissler, Thimna Fink, Albert Freuler, Philipp Galizia, Kurt Grünenfelder, Anne Hodler, Regula Imboden, Alma Jongerius, Claudia Klopstein, Kaspar Lüscher, Vivianne Mösli, Doro Müggler, Yvonne Oesch, Mona Petri, Tobias Pingler, Priska Praxmarer, Michael Rath, Jonas Rüegg, Monique Schnyder, Herwig Ursin, Charlotte Wittmer

Musik: Trio Afrogarage, Christoph Baumann, p: Jacques Siron, b; Dieter Ulrich, dr



Licht und Technik: Cyril Bachmann, David Baumgartner, Nik Friedli, Andy Giger, Stefan Haller, Daniel Müller. **Bühnenbildkonzept:** Dodó Deér
Kostümfundus: Isabel Schumacher, Elisabeth Wegmann
Arkadenambiente: Dodó Deér, Barbara Schwarz, Mark Wetter
Produktion: Theaterschöneswetter

Hinter allem ein ausgeklügeltes Spiel: Nach dem Inputabend zogen die AurtorInnen vier bis fünf Lose mit den Namen der SchauspielerInnen, für die sie über Nacht die Kurzstücke verfassten. Morgens um acht war Abgabetermin. Jetzt waren die RegisseurInnen dran, die Stücke zu ziehen, samt dem dazugehörigen Ensemble.

Der Abend wartet nun mit der Totale auf. Fünf Frischlinge im Rampenlicht. Dahinter die gebündelte Erfahrung von 60 Theaterschaffenden. Und nicht ohne Musik! Das Trio Afrogarage spielt nicht nur den Sound zu den Stücken, es schliesst diese mit einer Improvisation über das soeben Gesehene jeweils ab.

Eintritt: 25.–/18.–

Küche für Glücksspieler und Publikum
im Anschluss an die Vorstellung: Yeltsha und Serge Lunin



Samstag, 16. Juni 2007

15.00 – Müllerhaus

Roulette2 - Table ronde

Leitung: Hildegard Kraus, Dramaturgin

Mit: Catherin Ann Berger, Filmdramaturgin und Kritikerin

Caterina Blass, Theateranthropologin

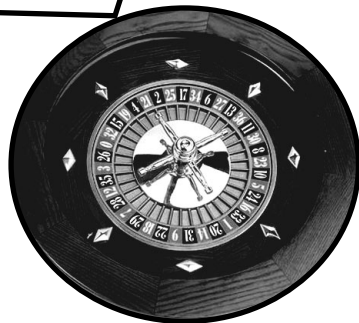
Markus Luchsinger, Intendant Theater Chur

Bettina Schmid, Autorin und Regisseurin

Das war es! Was haben wir gesehen und erfahren?
Was bedeutet Autorenschaft im Theater? Wie sieht
Roulette3 aus? Meinungs austausch und Fragen.
Nachhacken, schaufeln, fassbar machen.

Die Veranstaltung ist für Publikum und
Theaterschaffende offen.

Eintritt frei



Samstag, 16. Juni 2007

14.00 + 16.00 – Puppentheater Grafenstein

D' Häx mit em Papagei

Für Kinder ab 4 Jahren

Kasperlitheater von und mit Marlies Graf
und Ursula Steinmann



Weil die Hexe keinen Computer herzaubern kann, holt sie sich
den Spielcomputer von Kasperlis Freund Michi und entführt
diesen gleich dazu. Aber etwas läuft schief und als sie plötzlich
einen Papagei hergezaubert hat, welcher ihr die Zaubersprüche
nachplappert, kommt sie übel in Schwierigkeiten. Der Kasperli
aber behält einen kühlen Kopf und rettet Freund und Vogel.
Ohne Kasperli keine TTL!

Eintritt: 12.–/6.–

Samstag, 16. Juni 2007

19.30 – Alter Gemeindesaal, Arkaden, Galerie Randolph, Forstdienste Lenzia

2. Lenzburger KulturNacht

Beinahe überbordendes Kulturschaffen aus Lenzburg und Umgebung

Organisation und Durchführung: Theaterschöneswetter und die
Kulturnacht-Crew Helen Baumann, Laura Haeder, Rolf Kromer, Tarzis Lüscher,
Güx Schaffer, Karin Wigger

Eintritt: 15.-/10.-/5.-

Zeit	Alter Gemeindesaal	Arkaden	Galerie Randolph	Forstdienste Lenzia
19.30	7 Zwerge träumen von 15 Panetone (Ballett und Tanzimprovisationen. Leitung: Ruth Häusermann)			
20.00		Jamdas (Sehr junges Rockkonzert mit Jan, Amar und Dario)	Erzählen, erzählen ... (Lesung von Ana Lang)	Zwischen Haltung und Inhalt der Vorbehalt (Dem Kabarett ähnlich, von Monika Ruf-Glarner)
20.30	Pippi und Co. (Kinderkantorei Lenzburg. Leitung: Helene Thürig und Stefanie Grubenmann)		Gangster unter sich (Ein Video von Moritz Praxmarer und Samuel Ackermann)	Chommerbuebe (Aargauische Mundartlieder von Benno Ernst und Stephan Hunziker)

Zeit	Alter Gemeindesaal	Arkaden	Galerie Randolph	Forstdienste Lenzia
------	--------------------	---------	------------------	---------------------

21.00

	Das Nasobem (Collegium vocale Lenzburg)	Ch-ohrwürmer (Maris Stella, Chor Ammerswil)	Roadtrip (Ein Video von Dominic Schuppli, Matthias Lüscher, Fabian Gamper)	
--	---	---	--	--

21.30

PAUSE

22.00

Chorea (Ein Tanzstück von Isabel Lerchmüller)	Orangels (A capella-Chor)	"Schmetterlinge träumen" (Lesung von Verena Lang)	
---	------------------------------	--	--

22.30

Der Tod und der Spiegel (Eine getanzte Geschichte von Susi Rocca)		stehen (Ein szenisches Videoprojekt von Pascal Griesshammer)	Klöbi & Sadoline, "Es Tierli wie du und ich" (Simon Gautschy)
---	--	--	--

Zeit	Alter Gemeindesaal	Arkaden	Galerie Randolph	Forstdienste Lenzia
------	--------------------	---------	------------------	---------------------

23.00

KulturNachtStücke (Concertino vocale: Susanne Feller, Susanne Roniger, Erich Zimmerli)		Heieiei (Ein Video von Carole Steiner und Oliver Aemisegger)	"Die Wiederansied- lung des mitteleuro- päischen Waldmons- ters in der Schweiz" (Referat von Hans- Peter Moser)
--	--	---	--

23.30

r&w, ich liebe dich, ich fress dich (Konzept: Monika Bächli, Performance: Andrea Frei, Christoph Matti)			The Freak – the big Show (Steven Parry)
--	--	--	---

24.00

	Jagdmusik im Rückwärtsgang (Gruppe "Superbock")		
--	---	--	--

Sonntag, 17. Juni 2007

9.30 – Arkaden

Brunch mit dem köstlichsten Buffet weit und breit

Sonntag, 17. Juni 2007

11.30 – Alter Gemeindesaal

**Dr. Schlummer –
Werkstatt für Schlaf und Wach**

Für ein waches Publikum ab 6

Spiel: Mark Wetter; **Regie:** Enrico Beeler; **Autoren:** Mark Wetter,
Enrico Beeler; **Bühnenkreationen:** Judith Huber; **Bühnenbau:**
Judith Huber, Mark Wetter; **Musik:** Tini Hägler, Simon Hostettler;
Grafik: Pascal Mira Tschäni; **Produktion:** Barbara Schwarz

Koproduktion Theaterschöneswetter
mit Kultur im Sternensaal Wohlen und Theater Tuchlaube Aarau



„Macht ihnen der Schlaf einmal Kummer,
wenden sie sich an Dr. Schlummer“.

Der tägliche Wechsel vom Schlaf ins Wachen und zurück fällt nicht allen leicht. Aufträge und Bestellungen für bewährte Mittel und Rezepturen halten Dr. Schlummer auf Trab. Gerade macht er in seiner Werkstatt ein bisschen Ordnung, schon meldet sich wieder ein Notfall: Die Diagnose ist schnell gemacht und eindeutig: ein 6 jähriges Mädchen leidet unter SMLS, Sonntagsmorgenlangeweilesyndrom. Dagegen ist allerdings noch kein Kraut gewachsen. Dr. Schlummer muss sich etwas Neues einfallen lassen, etwas das passt, und zwar dringend. Er entschliesst sich für das Tonbandgerät und die Geschichte beginnt. Ein Stück voller tausend schöner Ideen!

Eintritt: 18.–/10.–

Sonntag, 17. Juni 2007

17.00 – Alter Gemeindesaal

S Juramareili

Nach einem Gedicht von Paul Haller

Spiel: Eveline Ratering, Anja Tobler, Hans Rudolf Twerenbold;

Regie: Hannes Leo Meier; **Dramaturgie:** Ueli Blum;

Bühne: Marion Menzinger; **Kostüme:** Bozena Civic;

Licht: Michael Omlin; **Musik:** Markus Kühne; **Produktionsleitung:** Gabi Bernetta

Koproduktion Szenart mit Theater Tuchlaube Aarau, in Zusammenarbeit mit dem ThiK Theater in Kornhaus Baden und Palais Odeon Brugg

«S het einischt ame lange Summersundig / Am Himel no kes Stärndli vüre welle, / Und d' Sunne het si wines sperzigs Chind, / Wo nid is Bett wil, gwehrt für under d Wält», beginnt Hallers 50-seitiges Versepos aus dem Jahr 1911.

Dieses gehört zu den eindringlichsten und leider fast vergessenen Dichtungen in Schweizer Mundart. Szenart präsentiert das Gedicht mit einfühlsamer Dynamik als zutiefst musikalisches Stück.

Es ist die Geschichte der Arbeitertochter Marei, die nach einem bitteren Leben in Armut und Gewalt stirbt, kurz bevor ihre erste, verheissungsvolle Liebe keimen konnte. Was als Erzähltheater in zeitloser Gegenwart beginnt, taucht immer mehr in reale Vergangenheit ein. Die drei ErzählerInnen werden von ihren Figuren mitgerissen, bis sich der Ausweg ins distanzierte Berichten verschliesst. Ein inniger Abschluss des Festivals!

Eintritt: 25.–/18.–



THEATERSCHÖNESWETTER und sein Verein organisieren jährlich im Frühsommer das Festival Theatertage Lenzburg und im Herbst den Lenzburger THEATERFUNKEN mit aktuellen Stücken für Schulklassen aller Stufen.

Der Verein THEATERSCHÖNESWETTER ist die Grundlage des Theaterunternehmens rund um Mark Wetter. Im Repertoire und auf Tournee finden sich die Stücke für junges Publikum wie „Jeda der Schneemann“, „Wunder, Worte, Büchertorte“ „Klemmpäckl – Das Geheimnis des Geschichten-Automaten“, „Dr. Schlummer“. Neue Produktionen sind laufend am Entstehen.

www.theaterschoeneswetter.ch

THEATERSCHÖNESWETTER wird kontinuierlich unterstützt vom Aargauer Kuratorium.

Der Jahresbeitrag des Vereins THEATERSCHÖNESWETTER beträgt 50 Franken. Mitglieder erhalten den regelmässig erscheinenden WETTERBERICHT und ein EXTRA an den Theatertagen.

Ich unterstütze den Verein THEATERSCHÖNESWETTER und werde Mitglied.

Name, Vorname _____

Adresse _____

Datum _____

Unterschrift _____

Einsenden an:

Verein Theaterschöneswetter, Brunnmattstrasse 1, 5600 Lenzburg

Grafik: Rose Müller; Druck: Albruck AG, Aarau

THEATERSCHÖNESWETTER realisiert die 10.TTL mit der Unterstützung von:

Kulturkommission
Lenzburg



stadt lenzburg
ortsbürgergemeinde

MIGROS
Kulturprozent



Forstdienste Lenzia

Lenzburger Bezirks-Anzeiger





Kultur macht Schule

haasgrafik.ch



Live dabei...

Eine ganz neue Note im Schulunterricht: „Kultur macht Schule“ führt Kinder und Jugendliche mit einem vielfältigen Angebot an Kunst und Kultur heran. Und es informiert Lehrpersonen über die aktuellen Kulturvermittlungsprojekte im Kanton. «Kultur macht Schule» ist ein Projekt der Abteilung Kultur des BKS.

www.kulturmachtschule.ch

